
Der Art Photography Fund investiert in Werke der klassischen Moderne und strebt eine jährliche Rendite von 10-15% an.

Wertsteigerungen der Anlage in Kunstfotografien sind unabhängig von der Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten.

Wien – Der internationale Kunstmarkt befindet sich in einem Aufwärtstrend, der Markt für Kunstfotografie steigt ebenfalls stetig. „Verglichen mit der klassischen bildenden Kunst, steht Fotografie heute noch am Anfang,“ erklärt Johannes Faber, Experte für Kunstfotografie und Berater des Art Photography Funds, „Qualitativ hochwertige Werke bedeutender Fotografen können noch zu vergleichsweise erschwinglichen Preisen erworben werden“. Und genau darauf zielt der Fonds ab: Der Großteil der Investitionen sind Originalabzüge der klassischen Moderne, wobei eine breite Streuung über Künstler und Epochen erfolgt. Neben Topwerken anerkannter Künstler wie Man Ray, Henri Cartier-Bresson oder Ansel Adams, stehen auch Werke mit Wachstumspotential auf der Liste zukünftiger Ankäufe. Neben Privatsammlungen wird auch über Galerien und bei Auktionen zugekauft. Die Kunstwerke des Fonds werden fachgerecht und versichert in Banksafes verwahrt und unter notarieller Aufsicht alle drei Monate durch zwei unabhängige Gutachter bewertet.

„Wir rechnen mit einer jährlichen Wertsteigerung von 10-15%“, gibt sich Alexander Spuller, der zweite Advisor des Fonds, zuversichtlich. Der Fonds hat zwar keine klassische Benchmark, interessanterweise gibt es aber seit 1976 einen Kunstfotografieindex – den Comparative Auction Index der Zeitschrift „Photograph Collector“ – der Zuwächse von mehr als 14% p.a. aufweist.

Auch Friedrich Kiradi, Merit-Geschäftsführer und einer der drei Direktoren des Fonds, ist optimistisch: „Das Interesse institutioneller Anleger ist groß, neben Versicherungen und Pensionskassen ist der Fonds vor allem auch für Private Banker attraktiv.“ Investments in Sachwerte, wie Immobilien, Rohstoffe und auch Kunst sind derzeit sehr gefragt.“

Der Art Photography Fund ist als offener Cayman Island Fonds konzipiert und wird von MERIT Alternative Investments GmbH als Investmentmanager verwaltet. Der Galerist Johannes Faber und der Kunstsammler Alexander Spuller fungieren als Berater des Fonds.

Investoren können vierteljährlich ein- und aussteigen, die Erträge sind in Österreich steuerlich blütenweiß.

Die Preiskalkulation des Art Photography Fund erfolgt jedes Quartal und wird in einschlägigen Datenbanken sowie auf der Website des Fonds (www.artphotographyfund.com) aktualisiert. Der Fonds ist über MERIT Alternative Investments GmbH, 1010 Wien, Schottenring 17, sowie bei ausgewählten österreichischen Banken erhältlich (ISIN: KYG050821050).

JOHANNES FABER

1952 in Wien geboren, lebt als Galerist und Kurator in Wien. 1983 Gründung einer Galerie für Fotografie, die seit 1995 im internationalen Kunsthandel tätig ist. Seither Betreuung von nationalen und internationale Privatsammlern und Museen im Aufbau von fotografischen Sammlungen.

Die Aktivitäten konzentrieren sich ausschließlich auf den Handel mit klassischer Moderne Fotografie des 20. Jahrhunderts in Originalabzügen (Vintage Prints), die weltweit auf renommierten Kunstmessen wie Art-Basel, ArtCologne, ARCO-Madrid, Paris-Photo, Photography-Show-New York, Viennafair, u.a. präsentiert wird. Die Galerie Johannes Faber ist Mitglied der AIPAD (The Association of International Photography Art Dealers) und des Verbandes Österreichischer Galerien Moderner Kunst, dessen Vorstandsvorsitzender Johannes Faber von 2004-2006 war.

ALEXANDER SPULLER

1970 in Wien geboren. Nach Absolvierung einer Ausbildung im Bauingenieurwesen und einer juristischen Ausbildung arbeitete er im Familienunternehmen in der Baubranche. Seit 1990 hat A. Spuller verschiedene Immobilienprojekte in Österreich, der Tschechischen Republik und Vietnam realisiert. 1998 begann A. Spuller Kunstfotografie zu sammeln und spezialisierte sich 1999 auf Werke aus der Periode der Klassischen Moderne. Seit 2005 ist A. Spuller auch als Vizedirektor der Galerie Johannes Faber tätig.

MERIT („The Futures Group“)

Die Hauptgeschäftsfelder der Unternehmen der MERIT-Gruppe sind das Management von Fondslösungen in allen Anlagekategorien (Aktien, Rohstoffe, Alternative Investments etc.), die Vermögensverwaltung für Stiftungen und das Riskmanagement von Marktpreisrisiken. MERIT gilt als bankenunabhängiges Kompetenzzentrum für alle Anwendungsgebiete derivativer Finanzinstrumente und hat sich darauf spezialisiert innovative, maßgeschneiderte Produkte für Banken, Fondsgesellschaften und Industriekunden zu strukturieren. Das Unternehmen wurde 1989 gegründet, beschäftigt über 40 Mitarbeiter und verfügt über Niederlassungen in Österreich, Malta und den USA.

Für Rückfragen und weitere Unterlagen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Friedrich Kiradi, Geschäftsführer

T: +43 1 319 00 57-28
friedrich.kiradi@merit.co.at

Schottenring 17/1, A-1010 Wien
T: +43 1 319 00 57
F: +43 1 317 35 0018
www.merit.co.at